



## Bibliographische Daten

Titel: Christliche Predigt/ Von dem Ewigen Leben/ und den fürnembsten Herrlichkeiten desselben  
Ersteller: Ludwig Bischoff  
Signatur: Will. II. 662. 4°

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.



**T**ext dieser Reich Predigt / steht im  
Buch der Weisheit Salomonis / Cap. 5.  
vers. 16. mit folgenden Worten.

Die Gerechten werden ewiglich le-  
ben / vnd der HERR ist ihr Lohn /  
vnd der Höchste sorget für sie /c.



**I**n lesen im Alten vnd Ne-  
wen Testament / vnd also in gan-  
zer heyliger Göttlicher Schrift /  
hin vnd wider / daß die Fromme  
vnd Glaubige / welche in den ab-  
gelesenen Wortten / gerechte Leut  
intitulirt vnd genennet werden /  
die ihr Herr / Hoffnung vnd Ver-

Frome vnd  
glaubige  
Leut haben  
offt ein groß  
Verföhnen  
vnd Verlan-  
gen gehabt  
nach de tod.

trawen auff GOTT gesetzt / auff seinen Stegen vnd We-  
gen gewandelt / vnd sich seines willens beflissen haben / offt  
bey ihren Lebzeiten ein grosses Verföhnen vnd Verlan-  
gen nach dem Tod gehabt / vnd vielmahlen gewünscht vnd  
begert haben / daß der HERR nur bald mit demselben an-  
brechen vnd kommen / ein seliges feyrabend Stündlein  
herbey schicken / vnd sie auß dem Creuzkarien dieser Welt  
aufspannen vnd erlösen wolle. Also sagt Elias der Thif-

A ij bit/